

Geschäftsbericht 2008/2009

Protokoll GV vom 18.11.2008
Jahresberichte
Rechnung
Budget

Ordentliche Generalversammlung

Datum: **Dienstag, 17. November 2009**

Ort: **Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen
031 359 71 11**

Programm

18.45 Uhr Apéro

19.30 Uhr Ordentliche Generalversammlung

Traktanden:

- 1. Protokoll der GV vom 18.11.2008**
- 2. Jahresberichte**
- 3. Jahresrechnung / Revisorenbericht**
- 4. Entlastung der Organe**
- 5. Budget 2009 / 2010**
- 6. Wahlen**
- 7. Tätigkeitsprogramm 2009 / 2010**
- 8. Anträge**
- 9. Verschiedenes**

ca. 21.30 Uhr Ende

Hauptversammlung vom Dienstag, 18. November 2008, 20.15 Uhr

Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen

Protokoll

Anwesend sind: 23 Personen aus 21 Clubs, 12 Vorstandsmitglieder,
1 Gast (gemäss sep. Liste)
Entschuldigt: 5 Clubs sowie weitere Personen (gemäss sep. Liste)
Unentschuldigt: 6 Clubs

Um 20.30 Uhr eröffnet der Präsident Christoph Fricker (CF) die GV. Er begrüsst die Anwesenden und dankt fürs zahlreiche Erscheinen.

Die Einladung zur GV wurde rechtzeitig verschickt, ebenso ein ausführlicher Geschäftsbericht.

Aus dem Mitgliederkreis ist ein Antrag betreffend Fusion eingegangen.

Die Versammlung ist grundsätzlich beschlussfähig.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form angenommen.

Als *Stimmzähler* werden Franz und Micha Kratochvil ernannt.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 20.11.2007 / a.o. GV 18.12.2007

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

Traktandum 2: Jahresbericht

CF blickt nochmals kurz auf die letzte GV zurück. Er betont, dass sich die neu gewählten Vorstandsmitglieder rasch gefunden haben, ein gutes kollegiales Verhältnis pflegen und von Anfang an sehr gut zusammengearbeitet haben, was, so CF weiter, nach den Wirren des letzten Herbstes nicht selbstverständlich war. CF bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

CF berichtet weiter, dass er für die zukünftige Marschrichtung von Bern Tennis Ideen hatte und Leitplanken entwickelte, die es nun sukzessive zu verwirklichen gelte. Entsprechende Eckpunkte sind bereits im Dokument «Visionen 2008» formuliert, einige Teilziele erfreulicherweise inzwischen auch schon realisiert, so u.a. besseres Finanzmanagement, mehr Transparenz, neues Nachwuchsförderungskonzept, Einleiten der Fusion mit der TEO, Erschliessung neuer Einnahmequellen, modernerer Auftritt im Internet.

Die grösste Herausforderung stellte zweifelsohne das neue Nachwuchsförderungskonzept dar, das zum Ziel hat, durch professionellere und gebündelte Arbeit das Niveau so zu steigern, dass in 4 bis 8 Jahren auch in Bern wieder SpitzenspielerInnen heranwachsen, die mit dem nationalen Leistungsniveau mithalten können. Die Kaderzugehörigkeit soll etwas Besonderes sein, das Training motivieren und Freude machen.

Linard Vital (LV), Leistungssportchef, rekapituliert kurz die Arbeiten der vergangenen Monate und beleuchtet die Hürden und Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit der Realisierung des Konzepts zu bewältigen waren. LV dankt an dieser Stelle Micha Kratochvil, der sich bereit erklärt hat, den Stützpunkt in der Tennishalle Flamingo zu etablieren und als Head-Coach den Trainingsbetrieb vor Ort zu betreuen.

Man sei sich bewusst, so LV weiter, dass die Umstellung aufs neue Konzept da und dort mit etlichen «Geburtswehen» verbunden war und Informationen entweder missverstanden oder

gar nicht angekommen waren. Indessen seien er und Stefan Bähler offen und auch stets bestrebt, offensichtliche Mängel zu beheben und aus gemachten Fehlern die nötigen Lehren zu ziehen.

Weiter gibt LV bekannt, dass das Jahresprogramm 2009 fürs Ressort Junioren in Arbeit ist. In diesem Zusammenhang sollen die Kontakte zu den Clubs intensiviert und die Informationswege optimiert werden. Für verschiedene Chargen soll auch der Mitarbeiterstab erweitert werden.

Abschliessend dankt LV Markus Pfister für die reibungslose Stabsübergabe, für die grosse Unterstützung sowie für die vielen hilfreichen Tipps. Dank der gemeinsamen Arbeit konnte das schwierige Übergangsjahr erfolgreich gemeistert werden.

Traktandum 3: Jahresrechnung / Revisorenbericht

Anhand einer übersichtlichen Tabelle geht CF auf die verschiedenen Beträge ein, wobei ein Budgetposten (Aufwand Juniorenkader) massiv überschritten wurde (Budget 47'000, tatsächlicher Aufwand 60'277). Gleichzeitig wird von CF allerdings betont, dass gegen 2/3 der Ausgaben in den Leistungssport geflossen ist, was unzweifelhaft sehr erfreulich ist.

Paul Baumgartner (PB), Chef Finanzen, weist in seinem Bericht darauf hin, dass das Budget für die Periode 07/08 aus verschiedensten Gründen eine Knacknuss darstellte, da es viele unbekannte Grössen gab, die man schlecht oder gar nicht einschätzen konnte (neuer Vorstand, neues Konzept im Juniorenbereich usw.). Kurz, das Budget ist von gänzlich anderen Voraussetzungen ausgegangen, wodurch zum Teil eben die Diskrepanzen entstanden sind. Insgesamt jedoch ist die finanzielle Situation sehr zufriedenstellend, so dass eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden kann. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.10.2008 auf CHF 55'479.–.

Zur Rechnung werden keine weiteren Fragen gestellt.

PB liest den Revisorenbericht vor. Revisoren waren Bruno Burkhard (TC Jegenstorf) und Walter Zingg (TC Bolligen im Lutertal). Bei dieser Gelegenheit dankt PB beiden Herren für ihre Arbeit, vor allem Walter Zingg, der sich in letzter Minute bereit erklärt hat, als Ersatzrevisor einzuspringen.

Die Revisoren empfehlen dem Plenum, die Rechnung anzunehmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

Traktandum 4: Entlastung der Organe

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme entlastet.

Traktandum 5: Orientierung Fusion RVBT / TEO

Wird im Traktandum 9, Anträge, behandelt.

Traktandum 6: Wahlen

Rücktritt Markus Pfister

CF würdigt die langjährige und grosse Arbeit, die Markus Pfister in verschiedensten Bereichen während seiner Zugehörigkeit zum Vorstand geleistet hat. Sein Wissen und seine Erfahrung stellten immer hilfreiche Quellen dar, die jeder beanspruchen durfte. Im Namen des gesamten Vorstandes dankt CF Markus und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass MP dem Vorstand auch weiterhin als Freelancer erhalten bleibt.

Wahl des Vorstands

Nach dem Rücktritt von Markus Pfister wird das Amt des Vizepräsidenten neu von Peter Heller übernommen.

Präsident: Christoph Fricker ist noch für 1 Jahr gewählt

Für ein weiteres Jahr stellen sich die bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wahl:

Vizepräsident/Sport Advisory:	Peter Heller
Finanzen:	Paul Baumgartner
Sekretariat:	Marianne Kocher
Support Abrechnungswesen:	Ernst Pfund
Leistungssport:	Linard Vital / Stefan Bähler
Breitensport:	Käthi Salm
Kommunikation:	Andrea Heller
Events:	David Schneeberger
Sponsoring/Marketing:	vakant

Der Vorstand wird in corpore einstimmig durch Akklamation gewählt.

Wahl der Rechnungsrevisoren

1. Revisor	Bruno Burkhard (TC Jegenstorf) (noch für 1 Jahr)
2. Revisor	Walter Rufer (TC Grauholz) (für 2 Jahre)
Ersatzrevisoren müssen stellen:	TC Kehrsatz und TC Köniz

Wahl Delegierte Swiss Tennis

Alle bisherigen Delegierten sind noch für weitere 2 Jahre gewählt.

Traktandum 7: Tätigkeitsprogramm 2008/2009

Die Tätigkeiten und Anlässe entsprechen grosso modo denjenigen der letzten Jahre.

Ein detailliertes Tätigkeitsprogramm wird frühzeitig veröffentlicht.

Nebst den jährlich stattfindenden Meisterschaften und Turnieren sind auch im 2009 Workshops geplant (z.B. mentaler Bereich, Matchvorbereitung, Ernährung), regionale Vergleichswettkämpfe U12/14 und U16/18, Frühjahrs- und Sommercamps sowie Zusammenkünfte zu verschiedenen Schwerpunktthemen.

Die GV 2009 findet am 17. November 2009 statt.

Traktandum 8: Budget 2008/2009

Das Budget wird kurz diskutiert. CF weist auf die zu erwartenden Mehreinnahmen hin, die z.T. durch das neue Nachwuchskonzept bzw. das neue Abrechnungssystem im Juniorenbereich generiert werden. Allerdings wird es kurzfristig auch Engpässe geben, da Beiträge aus dem öffentlichen Bereich erfahrungsgemäss immer erst mit einem Jahr Verzögerung überwiesen werden. CF orientiert deshalb bereits heute, dass namentlich im Geschäftsjahr 2009/2010 ein Verlust resultieren dürfte.

Zum Budget werden keine Fragen gestellt. Es wird einstimmig angenommen.

Traktandum 9: Anträge

Aus dem Mitgliederkreis ist ein Antrag betreffend Fusion eingegangen. Der Antrag, welcher statutengemäss von mehr als 2/3 der Mitglieder fristgemäss unterzeichnet worden ist, lautet wie folgt:

«Anlässlich der Generalversammlung vom November 2008 soll – unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Regionalverband «Tennis Emmental-Oberaargau» anlässlich seiner Generalversammlung vom Januar 2009 – die Fusion mit dem Regionalverband «Tennis Emmental-Oberaargau» beschlossen werden.

In Kraft treten der Fusion: 01. Oktober 2009 (Geschäftsjahr 2009/2010).»

Fusion RVBT/TEO:

CF orientiert nochmals über die getätigte (schriftliche) Umfrage hinsichtlich der Fusion RVBT/TEO und hebt kurz die Vorteile (Mehrwert in sportlicher, administrativer und finanzieller Hinsicht) einer solchen Fusion hervor.

Vorab melden einige der Mitglieder und Delegierten Zweifel an, ob man hier und heute darüber abstimmen darf (Formfehler in der Traktandenliste). Nachdem geklärt war, dass von Seiten der Mitglieder ein gültiger Antrag vorliegt und auch die Traktandenliste ordnungsgemäss verfasst ist (vgl. Ziff. 9: Anträge), entwickelt sich erneut eine rege Diskussion. Einige Anwesende wünschen detailliertere Informationen.

Gemäss Statuten müssen 2/3 der Mitglieder (= 25 Mitglieder) anwesend sein und von den Anwesenden wiederum 2/3 Ja stimmen.

Die abschliessende Abstimmung ergibt, dass – bei 4 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen – 17 Clubs für die Fusion stimmen, womit feststeht, dass die Versammlung betreffend Fusion nicht beschlussfähig war und die Sache vorübergehend vom Tisch ist. CF wird – nach dem Beschluss des RV TEO im Januar 2009 – nochmals um eine ausführliche Information bemüht sein. Es wird abgemacht, nach der GV des RV TEO im Januar 2009 eventuell eine a.o. GV des RVBT einzuberufen (dazu haben aber im Vorfeld der a.o. GV erneut 2/3 der Mitglieder einen entsprechenden Antrag zu unterzeichnen, so dass sodann anlässlich der a.o. GV überhaupt über eine Fusion abgestimmt werden kann), um nochmals zur Fusion Stellung zu nehmen und abzustimmen. Will man die Fusion realisieren, sollte nicht noch ein weiteres Jahr verloren werden.

Mit diesem Vorschlag von CF erklären sich die Anwesenden einverstanden.

Traktandum 10: Verschiedenes

CF erinnert nochmals das Datum der **nächsten ordentlichen GV: 17.11.2009.**

Die Anwesenden werden aufgefordert, sich noch mit Prospektmaterial (von Thomas Rolli, Jugend+Sport) einzudecken.

Um 22.30 Uhr beschliesst CF die GV mit einem Dankeschön an die Anwesenden.

Der Präsident:
gez. Christoph Fricker

Protokoll:
gez. Marianne Kocher

Geschäftsbericht des Präsidenten (Geschäftsjahr 2008/2009)



Vorstandsaktivitäten

Der Vorstand traf sich im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen. Daneben hat eine Vielzahl von zum Teil ad hoc einberufenen Koordinationssitzungen stattgefunden. Die Aufgaben und Herausforderungen, welche – angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen und personellen Vakanzten bzw. Stabsübergaben – von einzelnen Vorstandsmitgliedern in den vergangenen zwölf Monaten wahrgenommen werden mussten, haben deutlich aufgezeigt, dass quasi flächendeckend Handlungsbedarf besteht. Der dabei von jedem einzelnen investierte Zeitaufwand (auf Kosten der Freizeit) hat ein Ausmass angenommen, welches auf die Dauer so nicht anhalten darf. An den Sitzungen sind (deshalb) neben aktuellen Themen namentlich die folgenden Hauptgeschäfte behandelt worden:

- Umsetzung des neuen Nachwuchsförderungskonzeptes bzw. kritische Beurteilung (siehe separater Bericht)
- Auflösung des RV Tennis Emmental Oberaargau / neue Mitgliederklubs
- Regelung zur Durchführung der Berner Tennismeisterschaften
- personelle Vakanzten / diverse Wechsel im Vorstand RVBT
- Festlegung der zukünftigen Stossrichtung und Neuorganisation der internen Strukturen bzw. neue Lösungsmodelle

Als grosse Herausforderung zeichneten sich schon bald einmal die personellen Vakanzten bzw. die personellen Neubesetzungen im Vorstand sowie die Neuorganisation der internen Strukturen ab. Es gelang dem Vorstand grundsätzlich sämtliche personellen Vakanzten zu schliessen, wobei allerdings nicht alle Partner im Vorstand Einsitz nehmen, sondern – im Sinne der Schaffung von neuen internen Strukturen – als «Freelancer» bzw. «externe» Vorstandsmitglieder mit dem Vorstand RVBT zusammenarbeiten.

Im Einzelnen:

Die auf die GV 2009 angekündigten Rücktritte von Linard Vital und Stefan Bähler im Ressort Leistungssport erforderten personelle Neu-Besetzungen mit entsprechenden Anpassungen bei der Teamorganisation und bei der Aufgabenverteilung. Durch die Bereitschaft von Daniel Schneiter und Ernst Pfund, sich im Team Leistungssport zu engagieren, ergeben sich für die Zukunft sehr gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Aufgaben und Rollen der einzelnen Teammitglieder (wichtig: Es ist ein Team und es besteht kein Vorsitzender!) im Ressort Leistungssport gestalten sich wie folgt (Unterscheide Grobunterteilung: Sportliches vs. Controlling):

Michel Kratochvil (Headcoach):

- Strategie, Konzepte, Projekte, Planung (Jahresplanung, Trainingspläne, Mitteleinsatz)
- Organisation von Kaderanlässen (Zusammenzüge, Konditionstest, Delegationen)
- Präsenzkontrolle (Trainingsbetrieb, Kaderanlässe)
- Ballverwaltung

- RVBT-Kaderlisten
- Kontakte zu RVBT-Clubs (mit Support durch Pfund / Schneiter)
- Kommunikation (Eltern, Aufgebote)
- Organisation der jährlichen RVBT-Sichtungen und Konditionstests
- kann «Wild Cards» verteilen, d.h. Junioren aufnehmen, die nicht die Kaderkriterien erfüllen
- Teilnahme an den Koordinationsmeetings der Abteilung Spitzensport von SWISS TENNIS
- Erstellung J+S Abrechnung z.Hd. des Kassiers RVBT
- Informations-/Datenaustausch mit Sekretariat
- Mitspracherecht bei Sonderbewilligungen für Zahlungserleichterungen
- Anstoss von PR-Aktionen

Ernst Pfund / Daniel Schneiter (Controlling-/Abrechnungswesenteam)

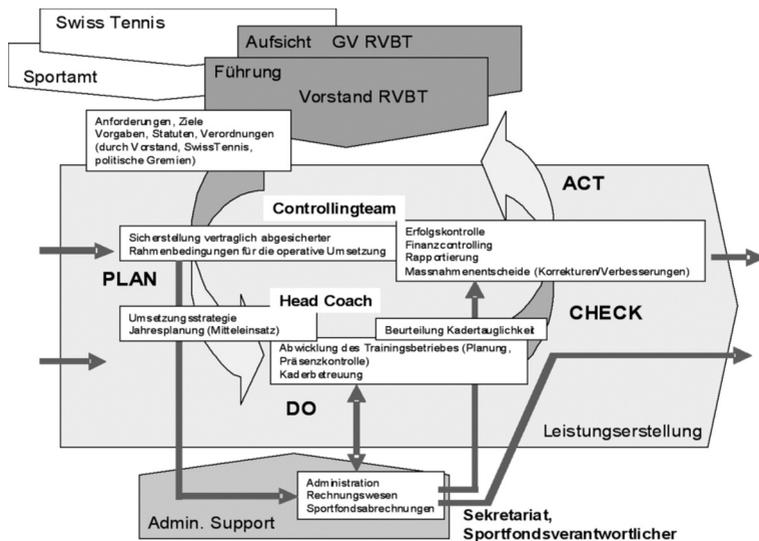
- Kontrolle Erfüllung Stützpunktvertrag und Kontrolle Erfüllung Pflichtenheft Headcoach
- Kontrolle der Platz- und Trainerentschädigungen, der Entschädigungen von Delegationen sowie von Teilnehmern an Kader-Weekends
- Kontrolle, Pflege und Ablage der Leistungsvereinbarungen mit Kadermitgliedern
- Antragsrecht betreffend Sondervereinbarungen von Kadermitgliedern in sportlicher («externe» Kadermitglieder; LK 1) wie auch finanzieller Hinsicht (Zahlungserleichterungen bzw. teilweise Befreiung)
- Bestimmung der Subventionsbeiträge
- Eskalationsstelle für Probleme im Rechnungs- und Mahnungswesen
- Controlling Finanzen (Budgetdisziplin)
- Support Sportfonds (Sammlung/Bereitstellung/Einreichung der Unterlagen gemäss Leit-faden des Sportfonds)

Marianne Kocher (Sekretariat):

- Administration (Rechnungsstellung Elternbeiträge, Mahnungen etc.)
- Support Administration (Versand etc.)
- Adressverwaltung

Dabei sind sauber ausgestaltete Schnittstellen im Aufbau der neuen Teamorganisation (Ab-läufe, Schnittstellen, Informationsflüsse, Datenablagen etc.) eine wichtige Voraussetzung für gut funktionierende Kommunikations- und Datenflüsse zwischen den beteiligten Team-mitgliedern und nach aussen zu den Kadermitgliedern, Eltern, Clubs etc. Dies hat in der Ver-gangenheit nicht befriedigend funktioniert und soll durch die neue Aufgaben-/Rollenver-teilung im Team Ressort Leistungssport massiv verbessert werden.

Die funktionale Rollenverteilung innerhalb der Ablauforganisation präsentiert sich graphisch wie folgt:



Auch im Ressort Finanzen zeichnet sich eine Stabsübergabe ab. Neu gesellt sich Yvonne Gil (seit Jahren Finanzchefin TC Thoracker) als Finanzchefstellvertreterin dazu. Paul Baumgartner bleibt voraussichtlich noch ein Jahr verantwortlicher Finanzchef des RVBT zwecks sauberer Stabsübergabe. Auf das Geschäftsjahr 2010/2011 soll dann Yvonne Gil als Finanzchefin zur Wahl vorgeschlagen werden. Karin Staal (bisher Leistungssportverantwortliche RV TEO) wird sich im Bereich Breitensport dem Kindertennis annehmen und die Lücke nach der Demission von Käthi Salm schliessen, welche diese Funktion über viele Jahre wahrgenommen hat. Karin Staal soll auch die einwandfreie Implementierung der neuen Mitgliederklubs aus dem RV TEO sicherstellen und in diesem Sinne DIE Ansprechperson für die neuen Mitgliederklubs sein. Sodann konnte im Bereich Event/Turniere mit Jürg Krähenbühl eine Person mit grosser Erfahrung an der Front gebucht werden. Jürg Krähenbühl stellt einerseits die Koordination zwischen den BTM-Veranstaltungsklubs sicher, andererseits hat er sich der Neuausarbeitung eines BTM-Konzeptes ab 2010 und dem damit verbundenen Verteilschlüssel angenommen. Jürg Krähenbühl arbeitet mit dem RVBT als «Freelancer» zusammen. Zudem wird Markus Pfister als «externes» Vorstandsmitglied im nächsten Jahr (vielen Dank für Deinen Einsatz bzw. die Vertretung im vergangenen Geschäftsjahr!) wieder den – von Swiss Tennis neu geschaffenen – Bereich «Alterssegment 50+» abdecken und in dieser Funktion die Ansprechperson bzw. der Verantwortliche im Regionalverband Bern Tennis sein und zugleich die Schnittstelle zu Swiss Tennis wahrnehmen. Dem Segment 50+ kam in der Vergangenheit seitens Swiss Tennis und seitens des RVBT (allerdings nahm der RVBT in diesem Bereich bzw. im Bereich «Seniorentennis» – dank Markus Pfister – schon immer eine Vorbildfunktion ein) nicht die notwendige Wichtigkeit zu. Dies soll sich jetzt definitiv ändern. Sodann besteht seit langer Zeit auch Handlungsbedarf betreffend Zusammenarbeit mit der Presse. Hier wird ab sofort Reto Kirchhofer als externer Partner die Lücke schliessen. Reto Kirchhofer war zuvor Presse- und Internetverantwortlicher beim RV TEO und ist seit geraumer Zeit von der Medienlandschaft «Espace Mittelland» nicht mehr wegzudenken. Aktuell arbeitet er bei der Berner Zeitung (zuvor u.a. auch bei Tele Bärn). Wir danken Reto, dass er dem RVBT als Ansprechperson und damit als Schnittstelle zur Presse zur Verfügung stehen wird.

Im Einzelnen werden folgende Personen zur Wahl in den Vorstand RVBT vorgeschlagen:

Präsident:	Christoph Fricker
Vizepräsident/Sport Advisory:	Peter Heller
Sekretariat/Administration:	Marianne Kocher
Team Leistungssport:	
Headcoach:	Michel Kratochvil
Controllingteam (inkl. Abrechnungswesen):	Daniel Schneiter und Ernst Pfund
Finanzen:	
Finanzchef:	Paul Baumgartner
stellvertretende Finanzchefin:	Yvonne Gil
Support Finanzen/Leistungssport (Sportfonds):	siehe oben (Controllingteam)
Kommunikation/Internet:	Andrea Heller
Kindertennis:	Karin Staal

Wir hoffen, mit diesen personellen Wechslen die Aktivitäten des RVBT zur Zufriedenheit der Mitglieder weiterhin erbringen zu können und einen Beitrag zur Erhaltung der Tennisregion zu leisten.

Berner Tennismeisterschaften

Bilanz 2009:

Die Bilanz der BTM 2009 ist aus der Sicht des TC Neufeld aus finanzieller Sicht positiv, aus gesellschaftlicher Sicht weniger. Die BTM vermag nicht mehr wie früher ein Gemeinschaftsgefühl im Club zu bewirken. Die neuen Clubmitglieder wollen vor allem Tennis spielen. Sie suchen in den Clubs nicht mehr das gesellschaftliche Ereignis. Folglich identifizieren sich nur noch wenige Clubmitglieder mit der BTM. Es wird für die Clubs immer schwieriger, die Plätze drei Wochen lang durchgehend für die BTM zur Verfügung zu stellen. Es wird deshalb auch immer schwieriger, innerhalb des Clubs Freiwillige zu finden, die bereit sind, in der Organisation der BTM mitzuhelfen.

Gestützt auf diese Überlegungen hat anlässlich des Beaumontcups 2009 unter der Führung von Jürg Krähenbühl eine erste Koordinationssitzung zwischen den Grossklubs stattgefunden zwecks Sicherstellung der Durchführung der BTM ab 2010. Seit dieser Sitzung sind die Grossklubs zu diversen schriftlichen Vernehmlassungen eingeladen worden. Ein Konsens konnte noch nicht erreicht werden, weshalb auch die BTM 2010 noch nicht gesichert ist. Über die (Zwischen-)Ergebnisse halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Neue Mitgliederklubs (bisher RV Tennis Emmental-Oberaargau)

Ein wichtiges Thema in diesem Geschäftsjahr war die formell korrekte Abwicklung im Zusammenhang mit der Auflösung des RV Tennis Emmental Oberaargau. Sämtliche Gesuche der «neuen» Mitgliederklubs sind vom Vorstand des RV Bern Tennis einstimmig gutgeheissen worden. Sodann ist innert kurzer Frist auch die Genehmigung durch den Zentralvorstand Swiss Tennis eingegangen, welcher das diesbezügliche Gedankengut von Beginn weg unterstützt hat. Der RV Bern Tennis ist also nun um 12 bzw. 13 (TC Konolfingen gehört dem RVBT neu mit 6 statt wie bisher mit 3 Plätzen an) Mitgliederklubs bzw. 37 Plätze (+ 4 Plätze Tennishalle Burgdorf) grösser. Wir heissen die Neuen beim RVBT herzlich willkommen! Die

Vorteile liegen auf der Hand: Gemeinsam und grösser sind wir stärker. Dies tönt so nach einem Schlagwort, ist aber effektiv so. Wir können grössere Projekte koordinieren und durchziehen. Sodann sind wir möglicherweise für potenzielle Sponsoren interessanter. Als grosser Verband sind wir zudem auch ein wichtiger Ansprechpartner vom nationalen Verband Swiss Tennis und können dadurch die Interessen «unserer» Spieler optimal vertreten. Ferner sind hoffentlich mit der Zeit auch positive Auswirkungen auf den Leistungssport zu erwarten (grösseres Volumen, grössere Leistungsdichte, die Besten trainieren mit den Besten etc.).

Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2008/2009 bewegen sich grundsätzlich im Rahmen des Budgets, zumal der Präsident gerade auf die Budgetdisziplin grosses Augenmerk gerichtet hat. Erfreulich ist namentlich der sehr positive Abschluss und die Tatsache, dass der Gewinn überwiegend auf Einsparungen im Bereich Verwaltung/Administration resultiert. Die finanzielle Basis von Bern Tennis ist gesund und in der Form der Sportfondsbeiträge hat Bern Tennis stets finanzielle Reserven. Gerade aufgrund von letzterem und der damit verbundenen Abhängigkeit von öffentlichen Geldern bzw. Unsicherheit, wird der Vorstand jedoch auch zukünftig vorsichtig budgetieren. Auf folgendes soll nochmals (zumal davon bereits an der GV 2008 die Rede war) hingewiesen werden: Die angestrebte Vergrösserung des Kaders hat zur Folge, dass uns jeweils – im Verhältnis zu den trainierenden Junioren/Innen – zuwenig Einnahmen aus dem Sportfonds zufließen, da dieser Betrag bekanntlich immer erst im Folgejahr ausbezahlt wird. Sobald die optimale Kadergrösse erreicht ist, bewegen sich die Einnahmen/Ausgaben auch in diesem Punkt wieder im Gleichgewicht.

Kommunikation

Die alljährlichen Kommunikationsmassnahmen haben sich (laut Umfrage betreffend Infobulletin) bewährt. Ein grosses Dankeschön diesbezüglich richtet sich an Marianne Kocher und Andrea Heller, die für die Realisierung der einzelnen Informationsgefässe (u.a. Info, *big game*, Internet) zuständig sind.

Für Berichterstattungen ist Bern Tennis auch auf Dritte angewiesen. Der Vorstand muss deshalb den Kontakt zu Medienvertretern aktiver suchen. Die eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten der Medien erlaubten es jedoch bisher nur noch in Ausnahmefällen, grössere Reportagen über den lokalen Tennissport zu machen. Wir hoffen, dass Reto Kirchhofer hier der Tennislandschaft Bern Tennis wieder mehr Gehör verschaffen kann.

Beurteilung der Zielerreichung

Die Ziele, die sich der Vorstand für das abgeschlossene Geschäftsjahr gesetzt hat, sind grösstenteils erfüllt worden. Sämtliche Vorstandsmitglieder haben mit zum Teil sehr grossem Zeitaufwand dazu beigetragen, dass der Regionalverband für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet ist und die Grundlagen für eine effiziente Vorstandstätigkeit vorhanden sind. Die Aufgaben werden bestimmt nicht ausgehen, doch bewegen wir uns hoffentlich schon bald wieder in etwas ruhigeren Gewässern. Die neue Stossrichtung sollte erkennbar sein.

Christoph Fricker
Präsident Regionalverband Bern Tennis

Jahresbericht Ressort Leistungssport

1. Das 1. Jahr unter dem neuen Nachwuchsförderungskonzept (NWF)

Was waren die Ziele?

- Einheitliche Förderung mit Mindeststandards (Trainer, Leistungen) für alle RVBT-Junioren
- Trennung der sportlichen und strategisch/administrativen Führung des Verbandsressorts
- Alle Trainingsangebote und Leistungen werden direkt vom Regionalverband angeboten
- Möglichst schneller und breiter Aufbau einer neuen Nachwuchsgeneration bei den Jüngsten, damit die längerfristigen sportlichen Ziele (5 Jahre) erreicht werden können
- RVBT bietet bei der Förderung Kontinuität und wird ein verlässlicher Partner für Eltern, Clubverantwortliche, Junioren etc.



2. Wo stehen wir nach dem 1. Betriebsjahr?

Trainingsangebot:

Das Trainingsangebot wurde durch die MKTA umgesetzt. Alle Trainer verfügen über die nötige Minimalausbildung (B-Trainer SWISS TENNIS) oder absolvierten die entsprechenden Lehrgänge. Diese Bestrebungen sind wesentlich auf unsere Vorgaben zurückzuführen. Die Trainingseinteilung und -planung wurde durch Michel Kratochvil erarbeitet und anschliessend vom Ressort Leistungssport genehmigt.

Nach dem Vollzug des Systemwechsels im Sommer 08 konnte das RVBT-Kader das erste Betriebsjahr am Stützpunkt mit rund 33 JuniorInnen beginnen. Dazu kamen einige Sparrings, welche die Trainingsgruppen ergänzten. Am Sichtungstag konnten einige Talente (5) der gewünschten Jahrgänge (98/99) aufgenommen werden – gesamthaft blieb die Anzahl Neuaufnahmen in den gewünschten Jahrgängen aber unter den Erwartungen.

Gewinnung des Nachwuchses:

Die erwünschte Basis bei den Jüngsten zu erreichen hat eine hohe Priorität. Ohne einen gewissen «Goodwill» der Clubs (insbesondere derjenigen, welche eine breite Nachwuchsförderung betreiben) und deren Unterstützung wird die Anbindung der Besten beim RVBT schwieriger. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass ein starkes Konkurrenzdenken bei den Clubs immer noch sehr ausgeprägt vorhanden zu sein scheint. Man geht offensichtlich davon aus, die Junioren an den RVBT zu «verlieren». Der Sichtungstag 09 illustrierte dies mit seinen Zahlen: Nur gerade 16 Anmeldungen sind eingegangen. Rund 50 lizenzierte JuniorInnen der Jahrgänge 99/2000 sind direkt mit einer Einladung angeschrieben worden. Die Unlizenzierten können aber nur über die Clubs erreicht werden. Die Clubverantwortlichen dürften dem Verband dabei nicht gerade in die Hände gespielt haben.

Über die Gründe dieser Zurückhaltung können wir zum jetzigen Zeitpunkt nur Vermutungen anstellen. Der Eindruck, dass verschiedene Vorbehalte gegenüber der RVBT-Kaderorganisation existieren, ist wohl nicht ganz verfehlt. Ob die Vorbehalte dem Verband (d.h. den ein-

geschlagenen Weg gemäss NWF 08) an sich oder dessen Umsetzungspartner (MKTA) gelten, ist fraglich. Den Ursachen sollte unter Einbezug der Clubs auf den Grund gegangen werden. Bereits letztes Jahr wurde zu einem «Round Table» mit den Juniorenverantwortlichen der Clubs eingeladen. Das Echo war bedauerlicherweise sehr gering. Es nahmen lediglich drei Clubvertreter teil. Ein weiterer Anlass in näherer Zukunft könnte Aufklärung in der Sache bringen – zudem die letztjährigen Teilnehmer engagierte Leute auf Clubebene sind.

3. Organisatorisches

Die organisatorischen Ziele wurden gemäss dem NWF 08 grösstenteils erreicht. Alle RVBT-Junioren trainieren zu einheitlichen Konditionen zentralisiert an einem Stützpunkt. «Die Besten des RVBT-Kaders trainieren gemeinsam» ist realisiert. Das Amt des früheren Chef Leistungssport wurde organisatorisch getrennt. Die sportliche Verantwortung trägt der Headcoach. Hauptaufgaben des Leistungssportverantwortlichen sind die administrativ/strategische Leitung und das Controlling. Die Gefahr möglicher Interessen- und Kompetenzkonflikte sollte mit dieser Aufteilung aus dem Weg geräumt sein.

Die Trainings werden neu vom Verband angeboten. Nur so kann der RVBT direkt Einfluss auf die Förderung nehmen und wichtige Elemente wirklich bestimmen (Trainer, Finanzielles, Trainingsumfang etc.) Dabei ist auch die Kontrolle über die Aktivitäten der Kadermitglieder gewährleistet. Mit diesem System ist die Steuerung der Nachwuchsförderung erstmals seit langem wieder in den Händen des Verbandes. Für Bern ist diese Steuerungsmöglichkeit zentral, da nur wenige Trainer für die Juniorenförderung auf Verbandsebene taugen, resp. die nötigen Voraussetzungen erfüllen.

Der möglichst schnelle Aufbau einer neuen Nachwuchsbasis bei den Jüngsten ist noch nicht im erwünschten Ausmass gelungen. Es braucht weitere Geduld, um die Akzeptanz der Neuausrichtung zu vergrössern. Die jüngsten Erfolge am Kid's-Cup zeigen aber, dass die geförderten Kaderjunioren regionale Spitze sind. Die Besten kommen nun fast ausschliesslich aus den Reihen des RVBT-Kaders.

4. Sportliche Entwicklung des Kaders

(Einschätzung von M. Kratochvil, Headcoach RVBT)

«In den ersten 12 Monaten war die Trainingsentwicklung der Gesamtzahl der Junioren als positiv zu werten. An der Qualifikation der Schweizermeisterschaften in der Halle 2008 nahmen drei Teilnehmer teil. Im Sommer 2009 waren es an den gleichen Ausscheidungen bereits 12 Teilnehmer des RVBT.

Am Kid's-Cup 2009 wurden 7 von 10 Kategorien von RVBT-JuniorInnen gewonnen. Leer ging man in den Kategorien Knaben U12, Mädchen U18 und U16 aus. 10 von 20 Finalisten waren Kadermitglieder. Ebenfalls waren erste Resultate an internationalen Turnieren (TennisEurope) mit Qualifikationen fürs Hauptfeld und das Halbfinale zu verzeichnen.

In den letzten 12 Monaten fand eine unterschiedliche Entwicklung innerhalb des Kaders statt. Junioren, die nur das Kaderprogramm (3 h Tennis/Woche) absolvieren, fallen in der Entwicklung gegenüber Kadermitgliedern mit 1–2 zusätzlichen Trainingseinheiten pro Woche ab.

Bei denselben Junioren mit Minimaltrainingsaufwand ist auch ein Rückstand in der Technik ersichtlich. Dies stellt Probleme bei der Ausrichtung des Kadertrainings dar. In Zukunft muss speziell bei den Jüngsten mehr Wert auf die Technikausbildung gelegt werden. Eine zusätzliche Trainingseinheit neben dem Kadertraining wäre daher ideal.»

5. Umfrage/Feedback

Im vergangenen September wurden sämtliche Eltern und Kadermitglieder gebeten, mittels Umfragebogen das Angebot und die Leistungen der RVBT-Kaders zu bewerten. Der gute Rücklauf zeigte ein positives Interesse am Feedback. Viele Aussagen deckten sich mit unseren Erfahrungen und selbstkritischen Einschätzungen. Eine kleine Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich in den Kadernews 5/09 auf www.berntennis.ch/nachwuchsfoerderung/kaderbriefe.html

6. Positionspapier

Der Weg zum neuen Nachwuchsförderungskonzept und dessen Umsetzung war ein intensiver Prozess, mit vielerlei Erfahrungen und Faktoren, die vor dem Systemwechsel nicht gänzlich vorhersehbar waren. Als geistige Väter des neuen NWF-Konzeptes wollten wir gewährleisten, dass das reichlich gesammelte Know-how dem Vorstand des RVBT bei der Besetzung der Nachfolge, aber auch für künftige Optimierungsschritte der Nachwuchsförderung zur Verfügung steht. Dem RVBT-Präsidenten und seinem Vize wurde zu diesem Zweck im Vorfeld unserer Nachfolgeregelung in einem 7-seitigen Positionspapier unsere gemachten Erfahrungen, Einschätzungen sowie Vor- und Ratschläge für die Zukunft detailliert dargelegt.

Wir hoffen, mit unserem Einsatz der letzten zwei Jahre einen Grundstein für eine Juniorenförderung gelegt zu haben, die ihren Namen verdient und deren Eckpfeiler dazu beitragen, das RVBT-Kader für junge Talente in Zukunft zu einer begehrten und attraktiven Adresse zu machen. In diesem Sinne wünschen wir unserer Nachfolge gutes Gelingen und vor allem breite Unterstützung!

L.Vital/S.Bähler
Verantwortliche Leistungssport RVBT

Jahresbericht des Ressorts Breitensport / Kindertennis

BEA 2009

Am Samstag, 16. und Sonntag, 24. Mai 2009 konnten wir im Programm vom J+S-Amt jeweils 1½ h Softball-Tennis anbieten. Viele Kinder und auch Erwachsene haben den Sport mit Schläger und Ball ausprobiert.



Talent Eye

Für Talent Eye haben wir am Samstag, 13. Juni 2009 in der Sporthalle Altikofen/Ittigen für zwei Gruppen Kinder während je 1½ h einen Tennis-Schnupperkurs organisiert. Die Mädchen und Knaben im Alter von 7 bis 10 Jahren konnten an verschiedenen Posten die Grundschnitte üben. Diese Kinder sind sehr sportlich und haben mit viel Eifer mitgemacht.

Käthi Salm

Jahresbericht des Ressorts «Support / Abrechnungswesen»

Die vom Sportfonds bewilligten Beiträge beliefen sich auf total Fr. 44'024.–.

Damit wurde das Budget von Fr. 43'900.– leicht übertroffen.

Der Rückerstattungsbeitrag an die Trainingskosten der Kadermitglieder beträgt total Fr. 25'600.–.

Wegen der stark gesunkenen Trainingsleistung (kleinere Kader, Ausfall ganzer Trainingsgruppen) werden die Einnahmen markant zurückgehen. Der für das nächste Geschäftsjahr budgetierte Sportfondsbeitrag beträgt Fr. 33'000.–.



Ernst Pfund

Erfolgsrechnung 2008/2009 mit Budget-/Vorjahresvergleich

	2007/2008 Budget	2007/2008 IST	2008/2009 Budget	2008/2009 IST	2009/2010 Budget
ERTRAG					
Mitgliederbeiträge	36'000	35'840	36'000	35'840	46'000
Beiträge öffentl. Bereich	45'000	45'616	43'900	41'904	33'000
Beiträge J+S			6'000	6'000	5'000
Beiträge privatr. Bereich		911			
Beiträge Swiss Tennis	3'000	6'399	11'000	9'052	14'000
Elternbeiträge	5'000	5'690	165'000	166060	172'000
Werbeerträge	5'000	2'900	2'500	2'400	2'500
Total Ertrag	94'000	97'356	264'400	261'256	272'500
Leistungssport					
JUNIORENKADER 1					
Training	3'000	9'508	25'000	44'911	20'300
Hallenmietkosten				400	
Trainer	1'000	8'025	6'350		6'260
Material	1'000	775	0	108	
Spartenmanagement		1'500	1'500	1'500	1'750
Nachwuchsleistungsprojekte			3'500	3'256	
Unterstützungsbeiträge				6'808	3'500
Übrige Nachwuchsleistungsk.	1'000	2'062	0	450	3'000
Total Juniorenkader 1	6'000	21'870	36'350	57'433	34'810
JUNIORENKADER 2					
Training	10'000	12'621	140'000	140'790	151'700
Hallenmietkosten			186		
Trainer	6'000		37'500		
Material	2'000	1'149	1'500	1'500	2'000
Spartenmanagement		2'056	1'500	2'300	
Nachwuchsleistungsprojekte	6'000				
Unterstützungsbeiträge		1'745		16'872	39'240
Übrige Nachwuchsleistungsk.		583	0		3'000
Total Juniorenkader 2	24'000	18'340	180'500	161'462	195'940
ELITEKADER / KADERASPIRANTEN					
Training	5'000	10'559			
Hallenmietkosten	1'000				
Trainer	1'000				
Material	1'000				
Spartenmanagement	1'000	1'000			
Nachwuchsleistungsprojekte	1'000	228			
Total Elitekader	10'000	11'786			
JUNIORENKADER 3					
Training	2'000	250	1'000		
Hallenmietkosten	3'000	3'840	3'000		
Trainer	2'000	2'960	1'000		
Spartenmanagement		1'231			
Total Juniorenkader 3	7'000	8'281	5'000		
Total gesamtes Juniorenkader inkl. Aspiranten	47'000	60'277	221'850	218'895	230'750

	2007/2008 Budget	2007/2008 IST	2008/2009 Budget	2008/2009 IST	2009/2010 Budget
BREITENSPORT					
Projekte / Kids Tennis	1'000	148	1'000		1'000
Seniorentennis	500		500		500
Übriger Breitensportaufw.	500		250	180	250
Spartenmanagement	500	1'044	750	500	750
Total Breitensport	2'500	1'192	2'500	680	2'500
EVENTS					
Turniere	500	45	500		500
BTM	3'000	3'362	3'000	2'898	3'000
Übrige Anlässe	1'000		1'000	340	1'000
Spartenmanagement	750		750	750	750
Total Events	5'250	3'407	5'250	3'988	5'250
KOMMUNIKATION					
big game	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
RVBT-Info	5'000	3'643	4'000	3'522	4'000
Internet	2'500	3'169	800	622	800
Diverses			1'000	400	1'000
Spartenmanagement	500	2'000	2'000	1'750	1'750
Total Kommunikation	12'000	12'812	11'800	10'294	11'550
VERWALTUNG					
Honorare/Entschädigungen	12'000	5'075	7'000	5'690	6'000
Sekretariat/Geschäftsstelle	6'000	5'000	5'000	5'500	5'500
Übrige Personalkosten	0	200	200		200
Repräsentationsaufwand	4'000	4'449	5'000	1'306	5'000
Verwaltungsaufwand	4'000	3'365	4'000	2'985	4'000
Sachversicherungen	200	179	200	179	200
Buchhaltungsaufwand	800	800	800	800	800
Verbandsbeiträge	500	480	800	580	800
Total Verwaltung	27'500	19'548	23'000	17'040	22'500
ERGEBNIS					
Total Ertrag	94'000	97'356	264'400	261'256	272'500
Total Aufwand	94'250	97'236	264'400	250'897	272'550
Ergebnis	-250	120	0	10'359	-50
Bankzinsen abzgl. Spesen		-57		-8	
a.o. betriebsfremder Ertrag					
a.o. betriebsfremder Aufwand		180		-1'540	
Abschreibungen				-4'999	
Ergebnis gem. Buchhaltung		243		3'812	-50

Bilanz per 30. September 2009

	30.9.2009 CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel			
Kasse	0	0	0
Postcheck	24	-206	230
Bank UBS, Bern	79'278	77'987	1'291
Bank EEK, Bern	114'162	32'636	81'526
Total flüssige Mittel	193'464	110'417	83'047
Forderungen			
Debitoren Junioren	0	0	0
Übrige Debitoren	800	2'250	-1'450
Kontokorrente	0	0	0
Guthaben Verrechnungssteuer	85	146	-61
Total Forderungen brutto	885	2'396	-1'511
Delkredere, Wertberichtigung	0	0	0
Total Forderungen netto	885	2'396	-1'511
Rechnungsabgrenzung			
Transitorische Aktiven	7'071	9'198	-2'127
Total Umlaufvermögen	201'420	122'011	79'409
Anlagevermögen			
Beteiligung Allianz Swiss Open	1	5'000	-4'999
Total AKTIVEN	201'421	127'011	74'410

Bilanz per 30. September 2009

	30.9.2009 CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kreditoren	62'200	25'532	-36'668
Kontokorrente	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	33'930	0	-33'930
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	96'130	25'532	-70'598
Langfristige Verbindlichkeiten			
Allgemeine Rückstellungen	26'000	26'000	0
Rückstellung Projekte	20'000	20'000	0
Junioren-Fonds	0	0	0
Total langfristige Verbindlichkeiten	46'000	46'000	0
Total Fremdkapital	142'130	71'532	-70'598
EIGENKAPITAL			
Kapital 1.10.	55'479	55'236	2'979
Jahresgewinn	3'812	243	-3'252
Total Kapital 30.9.	59'291	55'479	-273
Total PASSIVEN	201'421	127'011	-70'871
Eventualverbindlichkeiten	0	0	0
Bankkonto EEK (Kids-Cup)		separate Rechnung	
Bankkonto EEK (BTM)		separate Rechnung	

Dank

Der Regionalverband Bern Tennis dankt den Institutionen, die durch ihre Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr mitgeholfen haben, den Betrieb im vorliegenden Umfang zu ermöglichen, vor allem im Bereich der Juniorenförderung.

Es sind dies: – Sportfonds des Kantons Bern (Sport-Toto)
– Kant. Amt für Jugend und Sport (J+S)
– Swiss Tennis

sowie dem Haupt-Sponsor

